

Leichte Sprache und einfache Sprache

Alle Menschen möchten Texte lesen,
die sie gut verstehen können.

Jeder Mensch möchte verstehen,
worum es geht.

Dann kann man sich eine eigene Meinung bilden.

Und selbst über sein Leben bestimmen.

Manche Menschen brauchen Texte in Leichter Sprache.

Sie können diese Texte besser lesen und verstehen.



Leichte Sprache heißt zum Beispiel:

Der Text hat nur kurze Sätze.

Es gibt nur bekannte Wörter.

Es gibt kaum Fachwörter oder Fremdwörter.

Oder diese schweren Wörter werden erklärt.

Der Text hat Bilder.

Die Schrift ist groß.

Leichte Sprache ist für viele Menschen sehr wichtig.

In diesem Text schreiben wir über Leichte Sprache.

Und wir schreiben über einfache Sprache.

Achtung:

Leichte Sprache und einfache Sprache sind nicht das Gleiche.

Es gibt viele Unterschiede.

Wir erklären die Unterschiede.

Was ist Leichte Sprache?

Leichte Sprache ist eine sehr leicht verständliche Sprache.

Man kann sie sprechen und schreiben.

Leichte Sprache ist vor allem für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten.

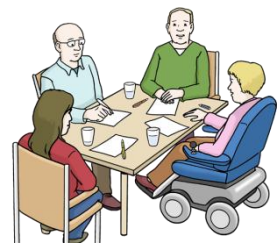
Aber auch für andere Menschen.

Zum Beispiel für Menschen, die nur wenig Deutsch können.

Für Leichte Sprache gibt es feste Regeln.

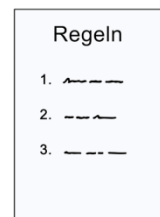
Menschen mit und ohne Lern-Schwierigkeiten haben die Regeln gemeinsam aufgeschrieben.

Jeder kann die Regeln für Leichte Sprache lesen.



Hier sind einige Regeln:

- Benutzen Sie einfache Wörter.
- Schreiben Sie keine Abkürzungen.
- Vermeiden Sie Rede-Wendungen.
- Vermeiden Sie hohe Zahlen.
- Schreiben Sie kurze Sätze.
- Schreiben Sie alles zusammen, was zusammen gehört.
- Lassen Sie genug Abstand zwischen den Zeilen.
- Machen Sie viele Absätze und Überschriften.
- Benutzen Sie Bilder.



Und die wichtigste Regel ist:

Lassen Sie den Text immer prüfen.

Prüfer und Prüferinnen sind Menschen mit Lern-Schwierigkeiten.

Nur sie können wirklich sagen:

Diesen Text kann ich gut verstehen.



Das Netzwerk Leichte Sprache

Die Regeln sind vom Netzwerk Leichte Sprache.

Das Netzwerk ist ein Verein.



In dem Verein sind Menschen mit und ohne Lern-Schwierigkeiten.

Sie kümmern sich um Leichte Sprache.

Sie halten sich an die Regeln für Leichte Sprache.

Das bedeutet:

Sie schreiben Texte nach den Regeln für Leichte Sprache.

Menschen mit Lern-Schwierigkeiten prüfen alle Texte.

Der Verein will überall mehr Leichte Sprache.

Damit auch Menschen mit Lern-Schwierigkeiten alles lesen können.

Zeichen für Leichte Sprache

Es gibt ein Zeichen für Leichte Sprache.

Das Zeichen sieht so aus:

Das Zeichen ist von dem Verein inclusion europe.

Das Zeichen bedeutet: Der Text in Leichter Sprache.



Woher kommt Leichte Sprache?

Viele Menschen mit Lern-Schwierigkeiten wollen Leichte Sprache.

Sie wollen verstehen, worum es geht.

Sie wollen mitreden.

Sie wollen selbst entscheiden.

Seit ungefähr 10 Jahren gibt es Leichte Sprache in Deutschland.

Der Verein Mensch zuerst hat viel für Leichte Sprache gemacht.

Jetzt gibt es viele Büros für Leichte Sprache.
Und es gibt immer mehr Texte in Leichter Sprache.
Zum Beispiel in Heften.
Oder im Internet.

Die Politik sagt: Leichte Sprache ist wichtig

Die Sozial-Minister in Deutschland unterstützen Leichte Sprache.
Das haben sie am 27. November 2013 gesagt.
Sie wollen: Es soll mehr Leichte Sprache geben.



Auch das Bundes-Ministerium für Arbeit und Soziales sagt:
Ämter und Behörden sollen mehr Leichte Sprache schreiben.
Das Bundes-Ministerium ist eine große Behörde.
Das Ministerium hat ein Buch gemacht.
Zusammen mit dem Netzwerk Leichte Sprache.
Das Buch heißt:
Leichte Sprache. Ein Ratgeber.
In dem Buch stehen die Regeln für Leichte Sprache
vom Netzwerk Leichte Sprache.

Was ist einfache Sprache?

Leichte Sprache und einfache Sprache sind verschieden.
Jetzt erklären wir einfache Sprache.

Einfache Sprache haben Leute ohne Lern-Schwierigkeiten ausgedacht.
Zum Beispiel Leute von Universitäten.

Sie sagen:
Viele Texte sind schwer geschrieben.
Man kann die Texte einfacher schreiben.



Oder:

Buch-Verlage machen einfache Sprache.

Sie wollen eine einfache Sprache für Leute mit Lese-Problemen.

Für einfache Sprache gibt es keine festen Regeln,
an die sich alle halten sollen.

Jeder bestimmt selbst, was einfache Sprache ist.

Zum Beispiel:

Bei Texten in einfacher Sprache gibt es oft längere Sätze.

Ein Satz kann über 2 oder 3 Zeilen gehen.

Es gibt Fremdwörter und Fachwörter.

Es gibt Abkürzungen.

Niemand prüft die Texte.

Für viele Menschen sind Texte in einfacher Sprache
noch zu schwer.

Zum Beispiel für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten.

Sie brauchen Leichte Sprache.

Sie können Leichte Sprache besser lesen als einfache Sprache.

Nur mit Leichter Sprache können sie alles besser verstehen.



Das Schluss-Wort

Es gibt Leichte Sprache.

Und es gibt einfache Sprache.

Beide sind verschieden.

Leichte Sprache und einfache Sprache sind wichtig.

Denn viele Menschen brauchen Texte in Leichter Sprache.

Und viele andere Menschen brauchen Texte in einfacher Sprache.

Wichtig ist aber:

Wo Leichte Sprache draufsteht,
soll auch Leichte Sprache drin sein.

Dann können Menschen mit Lern-Schwierigkeiten sicher sein:

Diesen Text kann ich lesen und verstehen.



Maria Hütter ist Fachfrau für Leichte Sprache.

Sie ist Prüferin für Leichte Sprache.

Sie sagt:

Leichte Sprache hilft mir beim Verstehen von Texten.

Ich kann Texte in Leichter Sprache besser lesen.

Die Schrift ist schön groß.



Leichte Sprache ist für sehr viele Menschen gut.

Denn sie können die Texte lesen und verstehen.

Alle Menschen gehören zur Gesellschaft dazu.

Leichte Sprache schließt fast niemanden aus.

Alle haben das Recht, Informationen zu lesen.

Dafür brauchen sie Leichte Sprache.

Text von: Astrid Felguth und Christiane Völz

Prüfer: Maria Hütter, Jörn Raffel

Alle Personen sind Mitglied im Verein Netzwerk Leichte Sprache.

Die Internet-Adresse ist: www.leichtesprache.org

Die Bilder sind von: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung

Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Zeichen für Leichte Sprache: © Inclusion Europe

5.731 Zeichen inkl. Leerzeichen